

Guldener, Hans

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 42

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nekrologe

Zum Hinschied von Hans Guldener

Am 19. September ist *Hans Guldener*, der frühere Chef des Amtes für Umweltschutz und Wasserwirtschaft des Kantons Thurgau, im Alter von 66 Jahren verstorben.

«Wir haben die Welt als ein Erbe empfangen, das zu verschlechtern keinem von uns erlaubt ist, das viel mehr jede Generation verpflichtet, es den Nachkommen in besserem Zustande zu hinterlassen.» Es gibt nur wenige Menschen, die in Anspruch nehmen dürfen, diesem grossen Wort des französischen Schriftstellers und Philosophen *Joubert* nachgelebt zu haben. Hans Guldener darf es. In unermüdlicher Arbeit und mit bemerkenswertem Engagement hat er seine Schaffenskraft in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt. Im Verlaufe seiner 22jährigen Amtszeit ist unter seiner kundigen Leitung unser leistungsfähiges kantonales *Abwasser-Entsorgungssystem* entstanden, ein umfassendes Werk, das kantonal, national und international hohe Anerkennung findet. Ebenso namhafte Fortschritte sind unter Hans Guldener in vielen anderen Bereichen des *Umweltschutzes*, der *Wasserwirtschaft* und des *Wasserbaus* erzielt worden, bis hin zum umsichtig geplanten und organisierten Kontrollsystem, das die schwierige Überwachung verschiedenartiger sich rasch verschärfender Umweltrisiken gewährleistet.

Seine steten Bemühungen um zukunftsorientierte Lösungen haben sich immer in fortschrittlichen, abgerundeten und ausgewogenen Konzepten für die kantonale Versorgung und Entsorgung sowie wegweisende Richtprojekte im Flussbau niedergeschlagen. Seinem fachlich fundiertem Wissen, seiner Aufgeschlossenheit gegenüber technischen Neuerungen und seinem Weitblick verdanken wir wegweisende Grundlagen für die Zukunft. Mit grossem Respekt vor diesen Leistungen halten wir sein geistiges Erbe in Ehren und tragen seine Gedanken in unserem Wirken weiter, denn jede Generation ist verpflichtet, die Welt den Nachkommen in besserem Zustand zu hinterlassen.

Alexander J. Lässker

SIA-Mitteilungen

Innovation:

Bis Ideen Wirklichkeit werden

(fy). Ideen sind die Grundlage der Innovation. Doch nicht jedes gedankliche Experiment lässt sich in ein Produkt umsetzen. Wo man sich keinen Erfolg auf dem Markt und damit Gewinn verspricht, hat eine Idee kaum Chancen zur Realisierung. Neben den Finanzierungsproblemen tauchen aber noch andere Gründe auf, die eine Einführung von Innovationen erschweren.

Widerstand gegen Innovation

Innovation bedeutet Wandel, und jeder Wandel ist eine Herausforderung. Die Einführung neuer Technologien bringt tiefgreifende Veränderungen in den betroffenen Unternehmungen und in ihrem sozialen Umfeld mit sich, die nicht immer und nicht überall begrüsst werden. Die Problematik besteht darin, dass einerseits die Kosten der Endprodukte durch innovative Veränderungen niedrig gehalten oder gesenkt werden sollen. Das führt in Ländern mit hohem Lohnniveau fast zwangsläufig zu Rationalisierung und Automatisierung und somit zum Verlust von Arbeitsplätzen. Natürlich leisten die Betroffenen Widerstand gegen die für sie ungünstige Entwicklung. Deshalb müssen bei der Einführung neuer Technologien vermehrt die Gefühle und Einstellung



der betroffenen sozialen Gruppen (z. B. Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Konsumenten) berücksichtigt werden. Rechtzeitige Information über die bevorstehende Entwicklung und frühzeitige Angebote zur Einführung in die neue Technologie erleichtern die Akzeptanz.

Auf der anderen Seite können die freigesetzten Arbeitskräfte in neuen Bereichen, die sich dank der Innovation eröffnet haben (z. B. Informatik), wieder eingesetzt werden. Allerdings darf man nicht übersehen, dass diese neu geschaffenen Arbeitsplätze meist anspruchsvoller sind und andere Qualifikationen verlangen. Das setzt Bereitschaft zu, Umlernen und Umschulen voraus und verlangt permanente Aus- und Weiterbildung.

SIA-Sektionen

Sektion Aargau

Besuch der Grossbaustelle BZAS Buchs-Aarau. Mittwoch, 26. Oktober. Besuch der Grossbaustelle «Betriebszentrale der Genossenschaft Migros Aargau/Solothurn. Treffpunkt ab 13.30 Uhr: Clubhaus Chocolat Frey AG, Wynenfeld Buchs. Führung durch R. Frei, Dr. M. Herzog, Aarau, und J. Schmid, Suhr. Ende der Veranstaltung: etwa 17.30 Uhr.

Anmeldung (bis 22. Okt.): Härdi + Frisch, Bauingenieure, 5033 Buchs.

Sektion Zürich

Paris baut und plant. Mittwoch, 26. Okt., 20.15 h, Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, Zürich. Vortrag von Prof. Ernst Zietzschmann. Nachtessen ab 18.45 h. Gäste und Studenten willkommen.

SIA-Fachgruppen

Chemische Reaktionstechnik

Herbsttagung am 18. November in Basel

Die SIA-Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik (FVC) führt am 18. November in Basel ihre Herbsttagung «Chemische Reaktionstechnik» durch.

Programm

Tagungsort: Basel, Horburg-Kantine der Firma Ciba-Geigy AG. Vortragssaal Bau K-430 (Wegweiser), Klybeckstrasse, Porte 44.

09.00 Begrüssung und Einführung (Prof. Dr. W. Richarz)

«Anwendung eines Kristallisationsmodells» (F. Hänni, Basel)

«Phosgenerzeugung nach Bedarf» (C. Gremmelmeier, U. Osterwalder, W. Regenass, Schweizerhalle).

«Qualitätssteuerung mit Rechenmodellen» (K. Ruff, Troisdorf)

10.30 Kaffeepause

11.00 «Thermische Auslegung und Sicherheitsgrenzen von diskontinuierlich betriebenen chemischen Reaktoren» (Prof. P. Hugo, TU Berlin)

12.00 «On-line-Verfolgung chemischer Prozesse durch thermische Messungen» (L. Hub, Basel)

«Von der Molke zum Süsstoff» (E. Stuker, ETH Zürich)

13.00 Mittagessen

14.30 «Inhärent sichere Verfahren als Ziel der Prozessentwicklung» (F. Brogli, H. Fierz, W. Regenass, Schweizerhalle)
«Desaktivierungskinetik und Tempe-

raturoptimierung von diskontinuierlichen enzymatischen Prozessen» (E. Flaschel, E. Dilber, A. Renken, EPF Lausanne)

«Dreiphasenkinetik mit realen Gasen: o-selektive Flüssigphasenalkylierung von Phenol mit Propylen an γ -Aluminiumoxid» (N. Ergenç, G. Gut, ETH Zürich)

16.15 Schluss der Veranstaltung

Tagungsbeitrag: Fr. 30.- (für Mitglieder); Fr. 50.- (für Nichtmitglieder); Fr. 8.- für das Mittagessen.

Auskunft und Anmeldung (bis 20. Okt.): Sekretariat Prof. Dr. W. Richarz, Techn.-Chem. Laboratorium, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.